Oktober/
November
2020

Evangelische Kirchengemeinde
Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel

Gemeinderuf

Foto: Ursula Paczkowski auf Pixabay

Ernte-Dank

Vertrauen-Teilen

Der Reichtum der Natur sollte alle Lebewesen ernähren. So hatte Gott es im Anfang für die Erde gedacht. Jäger und Sammler waren unsere Vorfahren. Zuerst lebten sie von der Hand in den Mund. Sie waren quasi immer am Ernten.

Mal war die Ernte reich und mal mager und oft fiel sie auch aus. Wassermangel, Stürme, Konkurrenten, Frost und Dürre unterbrachen den heilsamen Fluss der guten

Aus dem Inhalt Seite

Erntedank regional	1
Mitarbeiterdank	3
Termine/Treffpunkte	5 u. 7 bis 9
Abkündigungen	10
Kinderseite	12

Gaben. Ein ständiges Auf und Ab. Hunger-Sättigung-Appetit-Zufriedenheit-Mangel-Überfluss-Murren-Dankbarkeit-Mühe-Fest-Armut-Reichtum-Leben-Tod.

Die Familien zogen ihren Nahrungsquellen hinterher. Ruhten sich aus, wo die Landschaft freigiebig war.

Die Menschen lernten, ihr Leben zu kultivieren, nicht alles dem Zufall zu überlassen. Sie sorgten für mehr Sicherheit, Verfügbarkeit, Regelmäßigkeit, Ausgleich, Handel und Gastfreundschaft. Sie nahmen die Sache selbst in die Hand. Sie waren erfinderisch, aber etliche leider auch ängstlich, misstrauisch, unersättlich, geizig, neidisch und feindlich. Das vergiftet gute Absichten. Sie machten Anderen das Leben schwer oder gar unmöglich. Sogar Verwandten, und erst recht Zugezogenen und Fremden, den Schwächeren, Alten und Kindern, den Tieren. Es wurden Kriege um Lebensmittel geführt oder um die Macht, über sie zu bestimmen. Die Gerechtigkeit blieb auf der Strecke. Manchen Menschen ist das egal, viele Menschen leiden darunter.

Manche Menschen wollen das allen zugute ändern. Einige von ihnen fragen auch nach Gott, nach seinem Rat, nach seiner Güte, sagen nicht: Hauptsache, ich zuerst. Sie hören Jesus zu, wie das Reich Gottes aussieht.

Sie sehen, wie er am Abend den Vorrat, der für seine Begleiter und ihn gedacht war, mit den hungrigen Zuhörern zu teilen beginnt. Wie er sie nicht wegschickt, damit sie selbst für sich sorgen. Er teilt, obwohl er rechnen kann und sein Beitrag nicht für alle reicht. Er spricht den Segen und gibt sich ihm hin.

Das lässt die Anwesenden nicht unbeeindruckt. Sein Vertrauen, nicht zu kurz zu kommen, steckt an, es vermehrt sich. Und wie! Und alle sind offen für das Wunder, das jetzt geschieht. Für einen schönen Abend ist das Reich Gottes wirklich schon da. Alle öffnen ihre Taschen. Was da alles zum Vorschein kommt:

Ein Apfel bei der einen, zwei Brote und eine Flasche Öl bei dem anderen, ein dritter hat nichts und eine vierte Käse und ein Büschel Kräuter, andere haben auch noch ein paar Fische. Und Dörrobst. Und Honig.

Sie legen alles in die Mitte. Sie danken Gott und freuen sich. Sie ermuntern einander zuzugreifen. Alle essen.

Am Ende ist immer noch etwas übrig, aber alle sind schon satt. Manche von ihnen das erste Mal seit langem wieder. War das ein Tag! Und manch einer hat sein verlorenes Vertrauen wiedergefunden. Über den Tag hinaus.

Ein Wunder!

Jedes Jahr feiern wir Anfang Oktober das Wunder, dass wir alle satt werden, und danken Gott dafür. So viele Menschen auf der Welt warten, dass dieses Wunder auch bei ihnen geschieht. Ganz oft sind es von Menschen gemachte Hindernisse, die Gottes Wirken unterbrechen.

Es ist ein Skandal!

Wer demonstriert mit Tausenden für die Wahrung von Menschenrechten und besonders Kinderrechten?

Wer demonstriert für ausreichende gesunde Ernährung, für Gewaltfreiheit, für Bildung und Gesundheitsfürsorge, für ein gutes Klima **für alle**? Für Christen muss es unerträglich sein, dass Gottes Reichtum vielen Menschen vorenthalten

wird! Für Jesus ist es selbstverständlich, dass gute Worte, Wasser, Brot und Wein und Gotteslob und - dank dafür zusammen - gehören, wenn Menschen satt werden wollen.

Vielleicht können unsere Gottesdienste Feier, Bekenntnis und Demonstration sein, Dank, Besinnung und Motivation.

Sicher wird Gott unser Durchhaltevermögen, an diesen Aufgaben zu arbeiten, stärken. Wenn jeder und jede sich selbst mitverantwortlich fühlt, können wir viele sein.

Warum wird das so wenig sichtbar:

Kirche steht ein für

Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

Und die drei wollen in einer glücklichen Beziehung leben. (In der Bibel steht: Sie küssen sich!)

Am **Sonntag, dem 4. Oktober,** haben wir wieder Gelegenheit, unseren **regionalen Erntedankgottesdienst** in diesem Sinne zu feiern!

Wir treffen uns ab 10:15 Uhr an der Dorfkirche Schöneiche, gehen ab **10:30 Uhr zur Festwiese** in der Tasdorfer Straße und **beginnen dort um 11 Uhr.**

Denken Sie bitte an Ihren Mund-Nasen-Schutz, auch wenn wir im Freien sind. Es kann zu Situationen kommen, wo wir ihn aus Rücksicht aufeinander benutzen sollten. Bitte bringen Sie eine **großzügige Spende für die Projekte unserer Gemeinden in Madagaskar und Guatemala** mit. Wir wollen über diese Projekte informieren und Kindern dort das Geld in Schultüten zukommen lassen, damit sich ihre Bildungschancen erhöhen. Nach dem Gottesdienst können wir in diesem Jahr keine Speisen miteinander und gegenseitig verkosten. Aber wir können uns in Hausgemeinschaften lagern und etwas Mitgebrachtes essen und trinken. Wir können uns trotz des Sicherheitsabstandes unserer nachbarschaftlichen Gemeinschaft versichern!

Bitte denken Sie an Campingstühle, Decken und angemessene Kleidung. Es kann kalt, warm, sonnig, windig oder feucht sein.

Pfn Kerstin Lütke

Dank an die GärtnerInnen und HobbygärtnerInnen im Gemeindegarten

Foto: Rene Weißflog

Auch in diesem Jahr sollte der Dank an die Mitarbeitenden in der Gemeinde nicht auf der Strecke bleiben. Darum haben wir zu einem Gottesdienst mit den Bläsern und anschließendem Empfang auf den Taborkirchplatz eingeladen. Schon rein äußerlich ging einem das Herz auf, weil sich die Gottesdienstbühne als blühender Garten präsentierte und der Himmel lachte. Mir war die Idee

gekommen, den Dank durch die Blume zu sagen. Darüber hinaus liegt der Garten allen in unserer Region am Herzen und in der Bibel finden wir den Paradiesgarten Eden, den Gemeindegarten und den Garten als Bild für die Ewigkeit. Darum war es mir naheliegend, den Mitarbeitenden in unserem Gemeindegarten für ihre Tätigkeit als Gärtnerinnen und Hobbygärtner zu danken:

Im Rückblick auf das zurückliegende Jahr zeigt sich, dass ein Schädlingsbefall namens „Corona" auch unsere Gartengemeinschaft nachhaltig getroffen hat. Aber unsere Pflanzen und Pflänzchen zeigen sich anpassungs- und widerstandfähig. Manches wächst vielleicht auf Sparflamme, aber auch Neues sprießt und wir haben allen Grund dankbar zu sein, wie wir die Krise bisher gemeistert haben.

Zu danken ist dem Gemeindekirchenrat, der auch per Videokonferenzen seine Sitzungen fortführte, sich sofort jede neue Verordnung aneignete und in unsere Gemeindesituation übersetzte, Hygienekonzepte erarbeitete und mit den notwenigen Mitteln ausstattete. Klaglos übernahmen alle Mitglieder weiterhin den Kirchendienst, auch wenn dieser bei den Freiluftgottesdiensten weit mehr Zeit und Kräfte zum Transport von Stühlen, Tischen und Technik erforderte. Außerdem verlangte es mehr Geduld und gute Laune, um die Gottesdienstbesucher mit den neuen Regeln vertraut zu machen.

In der Mitte unseres Gemeindegartens war in den letzten Monaten eine, regelrecht exotische Pflanze gewachsen, die viele auch über unsere Gemeindegrenzen hinweg gern angeschaut haben. Holger Hesse danken wir für die Idee und die Umsetzung des „Livestreamgottesdienstes". Bald war das „Livestreamteam", bestehend aus Familie Hesse, Familie Rattmann und Andreas Hirth, beieinander, um 24 Gottesdienste in Folge zu übertragen.

Ein weiteres neues Gewächs in unserem Gemeindegarten ist unsere Bühne. Damit konnten wir ein bisher völlig brach liegendes Feld im Gemeindegarten beackern. Seit Himmelfahrt finden hier die Gottesdienste und nun auch Chorproben und Konzerte im öffentlichen Raum statt. Hier dürfen wir nach Herzens Lust singen und brauchen uns nicht zu vermummen. Kaum hatte ich die Idee für eine Bühne für das Coronajahr 2020 ausgesprochen, fanden sich Oliver Scholz und Bernd Well, die mit enormer Geschwindigkeit und Präzision die Ideen umsetzten. Herzlichen Dank! Seit Pfingsten freut sich der Heilige Geist, dass wir die Kirchenmauern verlassen haben.

Auch die Arbeit mit den Kindern war durch Corona lange Zeit ausgebremst. Die Kita geschlossen und Treffen mit Kindern in der Gemeinde unmöglich. Herzlichen Dank an Grit Schadow und alle Mitarbeiterinnen in der Kita für die Fantasie und das Engagement, mit dem sie diese Zeit durch Aufräumen, Malern, Arbeit an der Konzeption und Pflege der Kontakte sinnvoll füllten. Matthias Liebelt danken wir für das überzeugende Onlineformat für die Christenlehre. Etliche Eltern waren dankbar, wenn seine Geschichten die Kinder zur Christenlehrezeit fesselten.

Besonders schwer hatten es Johannes Raudszus, Steve Horn und ihre Chöre. Die sonst so gefragte Chor- und Bläsermusik erwies sich als besonders gefähr-

lich und wurde darum verboten. Aber sie haben unverdrossen nach möglichen Formen gesucht, es in der Gemeinde durch Kleinchöre, Orgelandachten und Bläserproben im heimischen Garten klingen zu lassen.
Ein herzliches Dankschön auch an die **Freundeskreise,** die unsere Kirche gerade auch in der Krise für Passanten offengehalten haben.
Ein besonderer Dank geht an den **Orgelausschuss.** Eckhard Goethe und Bernd Well haben zusammen mit anderen Helfern viel Zeit und Kraft investiert, um die alte Orgel abzubauen und die Empore zu beräumen. So ist ein nicht mehr nutzbarer Raum wieder nutzbar geworden und wartet auf seine weitere Bestimmung.
Mir fehlen die Worte, um für Alles zu danken. Aber „was mein Mund nicht sagen kann, sagen" Osterglocken langsam. Ich habe nicht lange nachdenken müssen, wie Gärtnern zu danken ist. So ein richtiger Gärtner braucht vor der Freude an der Blüte, die Mühe im Garten. Darum beschenke ich sie mit Blumenzwiebeln. Wenn Sie im Frühjahr überall in den Gärten und auf dem Taborkirchplatz Osterglocken blühen sehen, dann ist der Dank aufgegangen.

Pfn Claudia Scheufele

„Familienbrunch" am 14. November

Gelegenheit zur Begegnung von Familien bieten wir wieder am 14. November um 9:30 Uhr beim Familienbrunch in der Kita (oder im Gemeindehaus – je nach Situation). Dabei nehmen wir das Motto der Friedensdekade „Umkehr zum Frieden" auf.

Pfn Claudia Scheufele

Termine zur Planung 2021: bitte vormerken und anmelden!

Klausurtag der Gemeindekirchenräte und Beiräte am 21.März 2021 in Hirschluch

Um anstehende Aufgaben und Fragen der Zukunft zu bedenken, treffen sich die Gemeindekirchenräte und Beiräte von Schöneiche und Rahnsdorf am 21. März zu einem Klausurtag in Hirschluch.

Konfirmandenrüste vom 23. bis 25. April 2021

Für die Konfirmanden der Klassen 7 bis 9 habe ich die **„Güldene Sonne" in Hirschluch** bei Storkow vom 23. bis 25. April 2020 gebucht. Begleitet von der Jungen Gemeinde als Teamer werden wir dort unser Konfi-Wochenende verbringen. Bitte unbedingt einplanen!

Familienrüste vom 4. bis 6. Juni 2021 in Damm

Im Pfarrhaus in Damm bei Parchim wird vom 4. bis 5. Juni unser Familienwochenende stattfinden. Zusammen mit Grit Schadow und Matthias Liebelt bereiten wir vielfältige Angebote für Große und Kleine vor und freuen uns auf rege Teilnahme. Bitte haltet euch dieses Wochenende für Damm frei und meldet euch gern auch schon an.

Gemeindefahrt vom 26. August bis 1. September 2021 nach Langeoog

Mit der einwöchigen Gemeindefahrt im August nach Langeoog ins Haus Mose lade ich zum „Auftanken an Brunnen und Meer" ein. Geboten wird Unterkunft mit Vollverpflegung und thematische Arbeit in Verbindung mit dem Erleben der Insel, des Meeres und der Gemeinschaft. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Pfn Claudia Scheufele

Ewigkeitssonntag

Das Gedenken an unsere Verstorbenen und Bedenken unserer Hoffnung auf die Ewigkeit wird in diesem Jahr mit einem Kurzgottesdienst in der Taborkirche beginnen und im Livestream übertragen werden. Anschließend ziehen wir in einer Prozession durch Wilhelmshagen bis zum Friedhof. Von der Musik der Bläser werden wir dort empfangen und gemeinsam singen. Die Namen unserer Verstorbenen werden verlesen und der Gottesdienst mit Gebet und Segen dort seinen Abschluss finden. Während viele noch zu den Gräbern ihrer Lieben gehen, werden sie von den Chorälen unserer Bläser begleitet.

Pfn Claudia Scheufele

Orga-Team gesucht

Sie haben sich auch schon gefragt, wie Weihnachten zu Coronazeiten funktionieren kann? Die gute Nachricht vorneweg: Weihnachten findet statt, aber anders als gewohnt! In diesem Jahr wird am 24. Dezember eine Weihnachtskarawane durch alle Ortsteile ziehen und an etlichen Haltestellen zum Verweilen und Feiern einladen. Die Organisation wird aufwändig. Darum brauchen wir dazu viele Mitdenkende, Querdenkende, Organisationstalente, Musikschaffende, Technik- und Beleuchtungserfahrene, Handwerker, Kraftfahrer und vieles andere mehr. Sie haben Lust, mal einen ganz anderen Heiligen Abend für unseren Ort und die Gemeinde auf die Beine zu bringen? Dann melden Sie sich bitte umgebend bei mir (Tel. 648 67 00). Sobald sich ein paar Leute gefunden haben, planen wir los.

Pfn Claudia Scheufele

Auflösung Quiz - Taborkirche

In der letzten Ausgabe hatten die Konfirmanden ein Quiz zur Taborkirche veröffentlicht und dazu eingeladen, es zu lösen. Unanfechtbare Gewinnerin ist Martina Pfennigwerth. Herzlichen Glückwunsch! Die Auflösung:

1) die Hand auf dem Altarbild gehört Johannes
2) die im linken Fester steht für Gottes Hand
3) die Hand im rechten Fenster wird dem „ungläubigen Thomas" gezeigt
4) „Steht auf und fürchtet euch nicht!"
5) „nun aber bleiben Glaube, Liebe Hoffnung, aber die Liebe ist die Größte unter ihnen"
6) Pelikan

Pfn Claudia Scheufele

Konfitag am Bußtag

Alle Konfirmanden der 8. und 9. Klasse lade ich herzlich zum Konfitag am Bußtag, dem 18.11., von 10.00 bis 13.00 Uhr ins Gemeindehaus ein. Einmal aus der Reihe tanzen und nicht zur Schule, sondern in die Gemeinde gehen, um miteinander Bußtag zu feiern. Buße heißt „Umkehr". Bußtage wurden in der Vergangenheit ausgerufen, um bei Seuchen und anderen Katastrophen das Volk zur Umkehr zu rufen. Wir werden uns mit dem Thema der Friedensdekade „Umkehr zum Frieden" beschäftigen, auf Spurensuche gehen und für den abendlichen Gottesdienst proben. Zum Abschluss gibt es ein gemeinsames Mittagessen. Ich hoffe, dass viele gern einmal an diesem Bußtag der Schule fernbleiben (das Berliner Schulgesetz erlaubt es!), um Umkehr zu praktizieren.

Pfn Claudia Scheufele

Regelmäßige Treffpunkte

Christenlehre
(Wichernraum/Kita, Püttbergeweg 82)

Klasse 1 - 3: Montag 15.45 Uhr
Klasse 4 - 6: Montag 16.45 Uhr

Konfirmandenunterricht
(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

Klasse 9: Donnerstag 16.30 Uhr
Klasse 8: Dienstag 16:30 Uhr

Klasse 7: beginnt nach den Winterferien am 10. Februar und anschließend immer mittwochs um 16:30 Uhr

Kirchenmusik

Kantorei
(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

Dienstag 19.30 - 21.30 Uhr

Neue SängerInnen, vor allem Männerstimmen, sind jederzeit willkommen!

Posaunenchor
(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)

Montag 19.30 - 21.00 Uhr

Jugendchor
(Gemeindehaus, Eichbergstr. 18)
– in den Schulferien keine Proben –

Dienstag 17.45 - 18.45 Uhr

Kinderchor
(Wichernraum/Kita, Püttbergeweg 82)
– in den Schulferien keine Proben –

Mittwoch
Vorschule bis **Kl. 2:** 16.15 - 17.00 Uhr
ab **Klasse 3:** 17.00 - 18.00 Uhr

Kinder mit Lust am Singen und Theaterspielen sind herzlich zum Mitmachen eingeladen!

Basarkreis
2. und 4. Donnerstag im Monat
10.00 Uhr, Gemeindehaus

Bibel- und Gebetskreis
2. Montag im Monat,
18.00 Uhr (Ort unter 030 - 648 00 48)

Familienkreis
3. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Gemeindekirchenrat
2. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Gesprächskreis
1. Mittwoch im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Hauskreis
1. und 3. Samstag im Monat
19.30 Uhr, Ort nach Absprache
Kontakt: Rüdiger Theiß, T. 648 17 58

Junge Gemeinde
2. und 4. Donnerstag im Monat
(nicht in den Ferien)
19.00 Uhr, Pfarrhaus

Junge Erwachsene
1. Dienstag im Monat 19.00 Uhr, Ort nach Absprache Kontakt: Jana Brandenburg, T. 0157 5638 1867

Seminarkreis
1. Donnerstag im Monat
19.30 Uhr, Gemeindehaus

Seniorenkreis
4. Mittwoch im Monat
14.30 Uhr, Gemeindehaus

Trauergruppe
2. Donnerstag im Monat
17.00 Uhr, Gemeindehaus

»Aktuelle Termine sowie Terminänderungen siehe Innenseiten«

Oktober 2020

(A)=Abendmahl, (T)=Taufe, (KT)=Kanzeltausch
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)

Do	01.10.	19.30	Seminarkreis	Gemeindehaus
So	**04.10.**	**10.30**	**Familienerntedankgottesdienst** Pfn. Lüdtke, Pfn. Scheufele, Pf. Böttcher	**Dorfkirche Schöneiche/ Feld**
Di	06.10.	19.00	Junge Erwachsene	Ort: 015756381867
Do	08.10.	10.00 17.00	Basarkreis Trauergruppe	Gemeindehaus Gemeindehaus
So	**11.10.**	**10.00**	**Gottesdienst** Prädikant Westerbarkei	**Taborkirche**
Mo	12.10.	18.00	Bibel- und Gebetskreis	Ort: 648 00 48
Mi	14.10.	19.30	GKR	Gemeindehaus
So	**18.10.**	**10.00**	**Gottesdienst** Pfn. Dr. Wogenstein	**Taborkirche**
Di	20.10.	10.00	Kindergartengottesdienst	Kita
Mi	21.10.	19.30	Familienkreis	Gemeindehaus
Do	22.10.	10.00	Basarkreis	Gemeindehaus
So	**26.10.**	**10.00**	**Gottesdienst (T)** Pfn. Scheufele	**Taborkirche**
Mi	28.10.	14.30	Seniorenkreis	Taborkirche
Do	29.10	19.00	Junge Gemeinde	Pfarrhaus

November 2020

So	**01.11.**	**10.00**	**Gottesdienst** Pfn Dr. Wogenstein	**Taborkirche**
Di	03.11.	19.00	Junge Erwachsene	Ort: 015756381867
Mi	04.11.	19.30	Gesprächskreis „Umkehr zum Frieden"	Gemeindehaus
Do	05.11.	19.30	Seminarkreis	Gemeindehaus
So	**08.11.**	**10.30**	**Nachbarschaftsgottesdienst zur Eröffnung Friedensdekade „Umkehr zum Frieden"** Pfn. Lütke	**Taborkirche**

Fortsetzung **November2020**

(A)=Abendmahl, (T)=Taufe, (KT)=Kanzeltausch
(KiGo)=Kindergottesdienst (während der Predigt)

Mo	09.11.	18.00	Bibel- und Gebetskreis	Ort: 648 00 48
Mi	11.11.	19.30	GKR	Gemeindehaus
Do	12.11.	10.00 17.00 19.00	Basarkreis Trauergruppe Junge Gemeinde	Gemeindehaus Gemeindehaus Pfarrhaus
Sa	14.11.	09.30	Familienbrunch	Kita
So	**15.11.**	**16.00**	**Familiengottesdienst zum Martinstag Laternenumzug, Martinsfeuer, kleiner Imbiss, Martinsmarkt vom Basarkreis** M. Liebelt / Pfn Scheufele	**Taborkirche**
Di	17.11.	10.00	Kindergartengottesdienst	Taborkirche
Mi	**18.11.**	**10.00** **19.30**	**Konfitag zur Friedensdekade** **Nachbarschaftsgottesdienst zum Abschluss der Friedensdekade** Pfn. Scheufele	**Gemeindehaus** **Taborkirche**
Do	19.11	19.00	Junge Gemeinde Krippenspielauswahl	Gemeindehaus
So	**22.11.**	**10.00**	**Ewigkeitssonntagsgottesdienst mit Prozession zum Friedhof mit Bläserchor und Verlesung der Verstorbenen** Pfn. Scheufele Der Gottesdienst (ohne den Teil auf dem Friedhof) wird auch Live übertragen	**Taborkirche**
Mi	25.11	14.30	Seniorenkreis	Gemeindehaus
Do	26.11.	10.00 19.30	Basarkreis Junge Gemeinde Krippenspielprobe	Gemeindehaus Taborkirche
So	**29.11.**	**10.00**	**Familiengottesdienst zum 1. Advent** Pfn. Scheufele mit Kita	**Taborkirche**

Vorschau Dezember

So	**06.12.**	**10.00**	**„Gottesdienst to go" Andacht zum 2. Advent mit Entsendung von Kurrendesängern** Pfn. Scheufele/Kantorei	**Taborkirche**

Foto: Ana Neumann

Die Junge Gemeinde endlich wieder auf Fahrt

Wenn wir schon die Konfirmation verschieben mussten, sollte doch wenigstens die Junge Gemeindefahrt stattfinden. Aber wie und wo? Das Jugendheim Hirschluch hatte seinen Betrieb wieder aufgenommen. Manches war anders, z. B. das Essen - das wurde jetzt zu versetzten Zeiten zugeteilt und mit gehörigem Abstand am Tisch eingenommen. Anderes war wohl vertraut: das Lagerfeuer am Weiher, die Andacht und der Gottesdienst in der schönen Kapelle. „Wandel" hieß das Thema unseres Wochenendes: Was ist im Wandel, was sind wir bereit zu verwandeln, verwandeln wir uns selbst? Biblische Brunnengeschichten halfen uns bei der Fragestellung. Joseph mit seinen hochfliegenden Träumen musste tief in den Brunnen fallen, bevor sein Leben eine neue Wendung nahm. Mit der samaritischen Frau trafen wir Jesus am Jakobsbrunnen, um etwas über unseren Durst zu erfahren. Besonders schön war, dass wir am Sonntag im Gottesdienst Lottis Taufe feiern und Gottes Segen für Leander erbitten konnten, der ab Oktober für ein Jahr als Freiwilliger in Litauen sein wird.

Pfn Claudia Scheufele

Neue Erzieherin

Liebe Rahnsdorfer Gemeinde,
ich möchte mich sehr für den tollen Einsegnungs-Gottesdienst zum Start bedanken.

Ich bin nun schon seit 2003 in verschiedenen Kitas mit und ohne Integrationsarbeit tätig. Ich bin in Friedrichshagen aufgewachsen und habe an der Katholischen Fachhochschule Sozialpädagogik studiert.
Mittlerweile hat es mich mit meinem Mann, meiner Tochter (19) und meinem Sohn (11) nach Köpenick verschlagen. Jedoch bin ich meiner Heimatgemeinde, der Stadtmission Friedrichshagen, immer treu geblieben. Nicht zuletzt, weil ich dort seit meinem 14. Lebensjahr Trompete im Posaunenchor spiele. Dieses Hobby hat mich auch schon oft in die Taborkirche geführt. Meine zweite große Leidenschaft ist das Reisen, denn fremde Kulturen sind immer spannend.

Ihre Christine Hoffmann

Kinderseite

Was fällt Dir ein, wenn Du an **Brot** denkst? Schulbrot? Abendbrot? Toastbrot? Brot essen die Menschen schon seit Jahrtausenden. Es liefert viel Energie, die wir zum Arbeiten, Lernen und Spielen brauchen. Älteren Menschen, fällt oft ein, dass es eine Zeit in ihrer Kindheit gab, wo das Brot knapp war. Damals durfte man nicht wählerisch sein und den Kindern wurde gesagt: *„Es gibt kein hartes Brot, kein Brot, das ist hart!"*

Auch in der Bibel spielt das Brot eine wichtige Rolle. Oftmals steht es aber als Symbol für alles, was Menschen zum Leben brauchen. Wenn wir z.B. im Vaterunser Gott bitten: *„Unser tägliches Brot, gib uns heute"*, dann bitten wir darum, dass wir genug zum Essen und Zutrinken haben, ein Zuhause, Kleidung und vieles mehr. Jesus hat aber auch gesagt: *„Der Mensch lebt nicht vom Brot allein"* (Matt 4,4). Und damit ist gemeint, dass wir neben all diesen Dingen, auch einen bestimmten Halt im Leben brauchen und eine Orientierung. Das möchte Jesus für uns sein. Deshalb sagt Jesus auch: *„Ich bin das Brot des Lebens"* (Joh 6,48).

Eure Ruth

Zahlenbild: verbinde die Zahlen in der richtigen Reihenfolge mit einem Stift, um das Bild zu sehen.

Erkennst Du die verschiedenen **Getreidesorten**?
Suche die Namen im Buchstabensalat!

Z	Ö	B	V	E	n
U	G	G	i	e	h
m	i	H	z	b	a
e	N	I	d	e	f
G	E	R	s	t	e
w	G	S	i	k	r
i	G	E	e	b	r
d	O	s	i	a	M
e	R	T	g	e	i

Die Suchbegriffe können waagerecht, senkrecht oder diagonal, vorwärts oder rückwärts geschrieben sein.

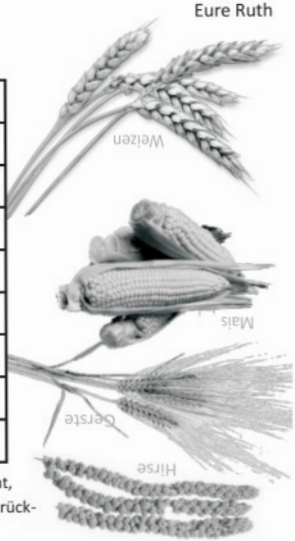

Foto: Annegret Mergen

Was macht der Basarkreis? – Interview mit Annegret Mergen

Scheufele: Ich bewundere euch im Basarkreis, denn ich bin in diesem Bereich geschick- und leidenschaftslos. Nie würde ich auf die Idee kommen, mit meinen Konfirmanden zu basteln. Darum habe ich großen Respekt vor eurer Arbeit. Bitte erzähle mir von euren Treffen.
Mergen: Wir sind bis zu acht Frauen, die sich jeden 2. und 4. Donnerstag von 10.00 bis 12.00 Uhr im Gemeindehaus treffen, um gemeinsam zu filzen, stricken, sticken, nähen und basteln.
Scheufele: Macht ihr dann alle gemeinsam das Gleiche?
Mergen: Das kommt darauf an. Wenn wir viel produzieren müssen, wie zum Beispiel die Strohsterne für die Weihnachtszeit, dann sind alle nur damit beschäftigt. Sonst tut jeder, was er besonders gut kann oder wozu er Lust hat. Selbstverständlich arbeiten wir auch zu Hause an unseren Stücken weiter.
Scheufele: Und bringt das Ergebnis in die nächste Gruppenstunde mit?
Mergen: So ist es.
Scheufele: Woher kommen die immer neuen Ideen?
Mergen: Da bringt jede mal was mit und wir beraten dann gemeinsam, was wir umsetzen wollen.
Scheufele: Die Basteleien und Handarbeitssachen verkauft ihr bei allen möglichen Gelegenheiten, um die Gemeinde damit zu unterstützen. Ihr seid also ein Kreis der Schenkenden. Was habt ihr schon alles finanziert?
Mergen: Die Altardecke und die Teppiche in der Taborkirche und Gläser für das Gemeindehaus. Wir haben uns an den Kosten für die Restaurierung der Dinseorgel in der Dorfkirche und für die Herstellung eines weißen Antependiums für die Taborkirche beteiligt. Zuletzt haben wir neues Geschirr für das Gemeindehaus angeschafft.
Scheufele: Da ist ja wirklich schon eine Menge zusammengekommen. Vielen herzlichen Dank dafür. Wo wird man euch demnächst begegnen?
Mergen: Unseren Martinsmarkt werden wir in diesem Jahr am 15.11. im Vorraum der Kirche oder vor der Kirche stattfinden lassen. Vor und nach dem Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag am 22.11. sind wir dort ebenfalls mit Adventskränzen und Gestecken anzutreffen. Es macht viel Spaß, diese Adventssachen herzustellen.
Scheufele: Wer jetzt Lust bekommen hat, bei euch mitzumachen, darf einfach kommen?
Mergen: Natürlich, wir freuen uns.

Scheufele: Wir wünschen euch weiterhin viel Freude, gute Ideen und geschickte Hände!

Geschenkeschrank

Kennen Sie das auch?
Unvorhergesehen erhält man eine Einladung bei Nachbarn oder Freunden und fragt sich: Was bringe ich als kleine Aufmerksamkeit mit? Die übliche Flasche Wein, oder?
Ich habe zu Hause einen "Geschenkeschrank", den ich bei Bedarf bedienen kann. Das ist meine Lösung. Nun soll es demnächst so etwas auch im Gemeindehaus geben: Eine Glasvitrine mit Manufaktur-Artikeln aus dem Basarkreis.
Die ausgestellten Unikate sind für Jeden dann jederzeit zu erwerben. Mit dem Erlös unterstützen Sie unsere Gemeinde.
Wir danken sehr herzlich für Ihre Spenden!

Für den Basarkreis Christiane Senst

Neue Rubrik

Wir möchten Ihnen in Zukunft die Möglichkeit bieten, auf Beiträge zu reagieren. Sie können uns über das Gemeindebüro oder über gemeinderuf@ev-kirche-rahnsdorf.de erreichen. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge und Anregungen zum Gemeinderuf, also schreiben Sie uns.

Redaktion des Gemeinderufes

Bestattungshaus
Feige
Tag und Nacht
T. 030 6453928
www.bestattungshaus-feige.de

raumgestaltung gmbh
saborowski
Raum³
Fürstenwalder Damm 365 · 12587 Berlin · Tel. 030 6561821
www.saborowski-raumgestaltung.de
▪ Wir kommen gern auch zu Ihnen
▪ Gardinen & Dekos, auch Waschservice
▪ Sonnen- & Lichtschutz
▪ Tapezier- & Malerarbeiten
▪ Teppich, Linoleum-, PVC-, Kork- & Parkettböden, auch Reinigung
▪ Polsterwerkstatt & Reinigung
▪ Kleinmöbel und Accessoires
Seit 50 Jahren in Köpenick
Öffnungszeiten:
Di+ Do 10-18 Uhr
1. Sa im Monat 10-13 Uhr
Mo, Mi + Fr n. Vereinb.

Uwe Senst & Söhne
SCHÖNE BÄDER
MODERNE HEIZUNGEN

WARTUNG UND REPARATUREN

Tel. (0 30) 6 48 94 80

Zachhuber & Schönrock

RECHTSANWÄLTE | STEUERBERATERIN

Mietrecht / WEG ° Verkehrsrecht ° Reiserecht
Arbeitsrecht ° Allgemeines Zivilrecht
Steuerrecht ° Erbrecht

Scharnweberstraße 71 , 12587 Berlin

Telefon: 030 - 66 06 95 25
Telefax: 030 - 66 06 95 26

www.Kanzlei-Zachhuber.de | info@Kanzlei-Zachhuber.de

In überörtlicher Kooperation mit Schönrock Steuerberatungsgesellschaft mbH
15306 Seelow, Küstriner Str. 67, Tel.: 03346 - 84 30 74

ETL | RTV
Steuerberatung in Berlin

- Start-up-Beratung
- allgemeine Steuerberatung, auch internationale Fragen
- Bilanzen und Steuererklärungen
- Finanz- und Lohnbuchhaltung mit digitaler Datenerfassung

Ruth Biermann
Steuerberaterin

Link zu unserer Website

RTV Steuerberatungsgesellschaft mbH
Prenzlauer Allee 180 · 10405 Berlin
Telefon: (030) 44 68 60 00 · Fax (030) 44 68 60 99
info@rtv-steuerberatung.de · www.rtv-steuerberatung.de

Ein Unternehmen der ETL-Gruppe
ETL | Qualitätskanzlei

BRANDHERM
Automobile GmbH

VW-Spezialist BRANDHERM Automobile typenoffen

Geschäftsführer
Lars und Michael Brandherm

Verkauf von PKW und Nutzfahrzeugen
Zubehör · ET · Reifenservice · Werkstatt
Meisterbetrieb

Öffnungszeiten
Mo.-Do. 6.30 - 18.00 Uhr
Fr. 6.30 - 17.00 Uhr
Sa. 9.00 - 13.00 Uhr

Fürstenwalder Allee 341
12589 Berlin-Wilhelmshagen

www.autohaus-brandherm.de

Allen Werbekunden
herzlichen Dank
für Ihre Unterstützung!

... und hier ist noch Platz ...

Ambulanter Hospizdienst
Friedrichshagen

• Begleitung Schwerstkranker • Ausbildung von Ehrenamtlichen

Tel. 030/6 442-513 /-298
www.sozialstiftung-koepenick.de

Kontakte / Adressen

Gemeindebüro Frau Brandt, Tel. 648 91 28, Mo 10-12, 14-16 Uhr
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
E-Mail: evkgrahnsdorf@gmx.de

Friedhofsbüro Tel. 6432 6521, Fax: 6432 6520,
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18
Di/Mi 10-12 Uhr

Pfarrerin Claudia Scheufele, Tel. 648 67 00
Sprechstunde: Di 18.00-19.30 Uhr und nach Vereinbarung

Kantor Johannes Raudszus, Tel. 7554 2565

Katechet Matthias Liebelt, Tel. 6751 5152

GKR-Vorsitz. Ortrun Bertelsmann, Tel. 6495 8649

Pfarrhaus Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18

Gemeindehaus Berlin-Wilhelmshagen, Eichbergstr. 18

Taborkirche Berlin-Wilhelmshagen, Schönblicker Straße

Dorfkirche Berlin-Rahnsdorf, Dorfstraße

Waldkapelle Berlin-Hessenwinkel, Waldstraße (www.waldkapelle-berlin-hessenwinkel.de)

Wichernraum (Kita) Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84

Kindergarten „Arche Noah", Leiterin Frau Schadow
12589 Berlin-Rahnsdorf, Püttbergeweg 82/84, Tel. 648 90 44

Diakonie-Station Rahnsdorf, Fürstenwalder Allee 322, Tel. 20 05 97 40 00

Friedhof Berlin-Wilhelmshagen, Saarower Weg 51

Stephanus-Stiftung Ulmenhof
12589 Berlin-Wilhelmshagen, Grenzbergeweg 38, Tel. 648 410

Gemeinde im Internet: www.ev-kirche-rahnsdorf.de

Kirchenkreis: www.kklios.de

Kirchgeld und Spenden (NEU!)
An Ev. KK Lichtenberg-Oberspree, IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65,
Verwendung: RT 124; wofür die Spende verwendet werden soll, Name des Spenders

IMPRESSUM
Herausgeber: Evang. Kirchengemeinde Berlin-Rahnsdorf/Wilhelmshagen/Hessenwinkel
Verantwortlich für den Inhalt: Gemeindekirchenrat
Redaktion/Layout: Öffentlichkeitsausschuss der Gemeinde
Kontakt/Manuskriptbereitstellung an:
Gemeindebüro, eMail <evkgrahnsdorf@gmx.de>, Tel. 648 91 28, oder
Redaktion, eMail <gemeinderuf@ev-kirche-rahnsdorf.de>
Anzeigenverwaltung: Christiane Senst, Tel. 648 1721
Druck: Eva-Rosina Schulz Druck & Medien e. K., 12589 Berlin-Wilhelmshagen
Auflagenhöhe: 1500 Expl., erscheint 6x jährlich und wird kostenlos verteilt.
Alle Rechte bei den Autoren. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist am **10. November 2020,**
für die Anmeldung nicht angeforderter Beiträge am **15. Oktober 2020**